
*Informationen aus dem Diözesanrat Vollversammlung am 7. Oktober 2023
Liebfrauenhöhe Ergenzingen*

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Schwäbisch Hall,
hiermit informiere ich Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 11. Diözesanrats am 7. Oktober 2023 auf der Liebfrauenhöhe Ergenzingen.



Mitwirkung des Diözesanrats bei der Wahl des künftigen Bischofs durch das Domkapitel

Nach den Bestimmungen des für unsere Diözese rechtskräftigen Konkordats mit dem Heiligen Stuhl steht die Wahl unseres Bischofs ausschließlich den Mitgliedern des Domkapitels zu; dies soll strikt beachtet werden. Wie bisher üblich, können Namen der aus Sicht der Mitglieder des Diözesanrats geeigneter Priester in eine Vorschlagsliste aufgenommen werden, die an den Vatikan gesandt wird. Darüberhinaus ist das Domkapitel bereit, mit den Mitgliedern des Diözesanrats über das Persönlichkeitsprofil des Nachfolgers von Bischof Dr. Gebhard Fürst zu beraten. Dazu sind bereits Vorbereitungen getroffen worden.

„Wandel und Entwicklung ermöglichen und Stabilität für die Zukunft gestalten“

Nach einem geistlichen Impuls zum Thema „Baustelle Kirche“ hat der Diözesanrat über den bevorstehenden Konsolidierungsprozess des Diözesanhaushalts beraten. Hintergründe sind die absehbar weiterhin rückläufigen Mitgliederzahlen aufgrund der demographischen Entwicklung und der Kirchenaustritte mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kirchensteuereinnahmen. Zwischen Diözesanleitung und dem Diözesanrat als Kirchensteuervertretung und als Pastoralrat und den fachlich berührten Ausschüssen hatte es

zuvor einen engen Abstimmungsprozess gegeben. Es ging zunächst um den Haushalt der Diözese, nicht um die Haushalte der Kirchengemeinden oder der Verbände. Bis 2030 werden die Haushaltsansätze schrittweise um insgesamt 50 Mio. Euro, rund 10 % des Haushaltvolumens des Jahres 2021, dauerhaft abgesenkt. Inhaltliche Basis sind die vom Diözesanrat beschlossenen und von Bischof Dr. Fürst in Kraft gesetzten Pastoralen Schwerpunkte: Glaubenskommunikation, Engagemententwicklung und Ehrenamtskultur, Vernetzung kirchlicher Orte untereinander und mit gesellschaftlichen Partnern, strategische Personal- und Organisationsentwicklung. Hinzu kommen ergänzende pastorale Leitlinien des Bischofs. Die Aufgabenerfüllung der Diözese ist weiter gesichert, auch mit Budgetresten aus vergangenen Jahren. Die Finanzierung der Stellen des pastoralen Personals kann auch zukünftig dauerhaft gewährleistet werden.

Gebäudeprozess: Räume für eine schöpfungsfreundliche und diakonisch - missionarische Kirche

In einem zweiten Schwerpunkt hat der Diözesanrat über Auswirkungen für die Kirchengemeinden beraten; sie sind gleichermaßen wie der Diözesanhaushalt betroffen, was aber erst zeitversetzt spürbar werden wird. Aus guten Gründen, vor allem wegen der Aufnahme der nach dem zweiten Weltkrieg vertriebenen Menschen und auch wegen der Zuwanderung von Menschen katholischen Glaubens aus einer Vielzahl von Ländern, wurden zahlreiche Kirchen gebaut. Nach dem II. Vatikanischen Konzil wuchs die Bedeutung der Beteiligung der Laien an der Gestaltung der Kirche, was in den Kirchengemeinden einen erheblichen Zuwachs an kirchlichen Gebäuden, zum Beispiel Gemeindehäuser, mit sich brachte. Dabei hat sich vor allem die Anzahl der profanen Nutzungseinheiten zwischen 1945 und 2005 von rund 1800 auf über 5500 mehr als verdreifacht und verharret seitdem trotz vieler bereits durchgeführter Standortentwicklungen in den meisten Kirchengemeinden und Gesamtkirchengemeinden auf sehr hohem Niveau. Das Ziel ist, als schöpfungsfreundliche Kirche bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Der Gebäudebestand soll um 30 Prozent verringert und dabei sollen vielfältige ökumenische und zivilgesellschaftliche Partnerschaften eingegangen werden. Mit ausreichend Personal und Finanzkraft sollen zukunftsfähige Konzepte und Strukturen geschaffen werden. Dem künftig amtierenden Bischof wird ein Prioritäten- und Posterioritätenprozess mit der Zielperspektive 2040 auf der Grundlage einer inhaltlichen Aufgaben- und Strukturanalyse sowohl für die Diözese als auch für die Kirchengemeinden vorgelegt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne herbstliche Zeit!

Ihre Delegierte im Diözesanrat: Maria Viktoria Heinrich [/mariaviktoriaheinrich@gmail.com](mailto:mariaviktoriaheinrich@gmail.com)

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.